

## Logopädischer Fachbericht Verlängerung für alle Altersbereiche

---

Absender

(Name, Adresse, Telefon, E-Mail)

Empfänger

Abklärungsstelle, entspr. Erstgesuch  
(gemäss beiliegender Liste der GEF)

- EB / KJPD
- Gesundheitsdienst der Stadt Bern
- Inselspital, Hör-, Stimm- und Sprachabteilung
- Kinderklinik Bern, Spalt-Sprechstunde
- Arbeitsgem. für Spalt-Sprechstunde, ASKI, PD
- Siloah, Spalt-Sprechstunde, Gümligen
- Z.E.N. Biel
- Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache  
Münchenbuchsee

Ort, Datum

## Logopädischer Bericht

### Personalien des Kindes/Jugendlichen und seiner Eltern

N a m e, Vorname, Geburtsdatum, **Reg.-Nr.**

Name beider Eltern, Adresse, Telefon

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit wann in Therapie, Ablauf der Kostengutsprache (Datum), Weiterführung der logopädischen Therapie ist indiziert aufgrund...

### 1. Aktualanamnese

Bisherige Massnahmen, medizinische Untersuchungen, Befunde und Diagnosen, Rückmeldungen der Kita, der Spielgruppe u.a., Stand der Muttersprache u.a.

Kindergarten- / Schulsituation (Beurteilung durch Lehrperson): Gruppenintegration, Leistungen allgemein, Arbeitshaltung, Konzentrationsfähigkeit, Auffassungsgabe, Problemlösestrategien, schlussfolgerndes Denken, Transferleistungen, Laufbahn, Noten, bevorzugte Fächer, Unterstützungslektionen, IF, Reduzierte individuelle Lernziele (RiLZ) u.a.

Lese- und Schreibaktivitäten, Störungsbewusstsein, Leidensdruck, unterstützende/erschwerende Faktoren u.a.

### 2. Sprachbefund

- *Allgemeiner Eindruck und Verständlichkeit*
- *Sprachverständnis*
- *Sprachproduktion (Mündliche Sprache)*
  - Phonetisch-phonologische Ebene
  - Semantisch-lexikalische Ebene
  - Morpho-syntaktische Ebene
  - Pragmatisch-kommunikative Ebene

- **Zusätzliche Beobachtungen**
  - Redefluss
  - Stimme
  - Atmung
  - Stimmklang
  - Prosodie
- **Schriftsprache**
  - Lese- und Schreibfähigkeit
  - Lesesinnverständnis
  - schriftsprachliche Ausdrucksfähigkeit

### 3. Beurteilung

Logopädische Diagnose (in Anlehnung an ICD-10 Codes)  
Erstdiagnose erwähnen, bzw. erweiterte Diagnose

Begründung und Indikation für die Weiterführung der logopädischen Therapie aufgrund einer schweren Störung.

Bedeutung der bestehenden Schwierigkeiten im Bezug auf die weitere Entwicklung der Sprache und der Kommunikation und für den Alltag im Bezug auf Funktionsfähigkeit, Aktivität und Partizipation. Auswirkungen auf die Schullaufbahn klar aufzeigen.

- Klar aufzeigen, in welchen Bereichen die hemmenden und fördernden Faktoren für eine normale (optimale) Entwicklung liegen
- Sprachbereiche, die deutlich unterhalb der Norm liegen nochmals aufzeigen
- bei Schulkindern wenn möglich Testergebnisse (mit Angabe zur verwendeten Skala) und deren Interpretation angeben; T-Wert  $\leq 30$  und PR  $\leq 2$  gelten als ‚schwer‘
- Störungsbewusstsein und Leidensdruck sind gross aufgrund ...
- Einschulung, weitere Beschulung oder Abschlüsse sind aufgrund der sprachlichen Leistungen nur schwer zu bewältigen

Die Eltern wünschen eine Weiterführung der logopädischen Therapie bei gleichbleibender Durchführungsstelle.

Ich bitte Sie, die vorliegende fachspezifische Beurteilung zu prüfen und zu unterstützen.

Freundliche Grüsse

Unterschrift  
dipl. Logopädin / Logopäde

Kopien: Eltern (wenn gewünscht)  
Kinderarzt/Hausarzt  
andere aktuell miteinbezogene Stellen

Beilagen: Originalformular GEF  
evtl. Schriftprobe des Kindes/Jugendlichen